

EDCS-Journal
Open Peer-Reviewed Online Journal

on the basis of

EDCS
Epigraphik-Datenbank Clauss / Slaby

Manfred Clauss / Anne Kolb / Wolfgang A. Slaby / Barbara Woitas

EDCS-J 17, 11/2021

Werner Eck / Andreas Pangerl

**Diplomfragmente von der flavischen Zeit
bis ins 3. Jahrhundert**

Citation:

W. Eck / A. Pangerl:

Diplomfragmente von der flavischen Zeit bis ins 3. Jahrhundert

EDCS-J 17, 11/2021, DOI:10.36204/edcsj-017-202111

Adressen der Autoren:

werner.eck@uni-koeln.de und andreas@pangerl.com

The intention of this online journal (EDCS-J) is to publish short contributions to epigraphy as well as new inscriptions, additions to inscriptions or new readings. In the case of articles with inscriptions for the database, article publication and database entry take place at the same time (once a month after submission). The authors will receive a PDF of their article, which will be available for them on the download page EDCS-Journal. For inscriptions intended for inclusion in the EDCS, authors are kindly asked to provide all the information necessary to answer the fields of the general search mask, i.e. province, place, date, text, commentary (all in Unicode ; quotations of sources and literature as in the EDCS; languages: de, en, es, fr, it or Latin). A possibly newer version of the inscriptions is available in the EDCS. The authors are responsible for supplying the copy rights of all images sent to the editors of this journal. Please submit all articles and discussions (open peer-review) to: email@manfredclauss.de or Anne.Kolb@uzh.ch.

Die Online-Zeitschrift (EDCS-J) dient der Publikation kurzer Beiträge zur Epigraphik sowie der Anzeige von neuen Inschriften, Nachträgen zu Inschriften oder Neulesungen. Bei Artikeln mit Inschriften für die Datenbank erfolgen zeitgleich Artikel-Publikation und Datenbank-Eintrag (einmal pro Monat nach Einsendung). Die Autoren erhalten ein PDF ihres Beitrags, das auf der download-Seite EDCS-Journal allgemein zugänglich ist. Zu Inschriften, die in die EDCS aufgenommen werden sollen, liefern die Autoren alle Angaben entsprechend den Feldern der allgemeinen Suchmaske: Provinz, Ort, Datierung, Text, Kommentar (alles im Unicode-Zeichensatz ; Zitate von Quellen und Literatur wie in der EDCS; Sprachen: de, en, es, fr, it oder lateinisch). Eine eventuell neuere Version der Inschriften steht in der EDCS zur Verfügung. Für die Bildrechte mitgelieferter Bilder zeichnen die Autoren verantwortlich. Einsendung von Artikeln und Reaktionen (Open peer-review) an: email@manfredclauss.de oder Anne.Kolb@uzh.ch.

Le journal en ligne (EDCS-J) est utilisé pour afficher de courtes contributions sur l'épigraphie et nouvelles inscriptions, les ajouts aux inscriptions ou les nouvelles lectures. Dans le cas d'articles avec inscriptions dans la base de données, la publication de l'article et la saisie dans la base de données ont lieu en même temps (une fois par mois après leur soumission). Les auteurs reçoivent un PDF de leur article, qui est généralement disponible sur la page de téléchargement Journal de l'EDCS. Pour inscriptions destinées à être incluses dans l'EDCS, les auteurs fournissent toutes les informations selon les champs du masque de recherche général: province, lieu, date, texte, commentaire (tous en Unicode; citations de sources et de littérature comme dans l'EDCS; langues: de, en, es, fr, it ou latin). Une version éventuellement plus récente des inscriptions est disponible dans le EDCS. Les auteurs sont responsables des droits d'image des images fournies. Soumission d'articles et de réactions (examen ouvert par les pairs) à: email@manfredclauss.de ou Anne.Kolb@uzh.ch.

Il giornale online (EDCS-J) viene utilizzato per la pubblicazione di brevi contributi all'epigrafia e a nuove iscrizioni, aggiunte a iscrizioni o nuove letture. Nel caso di articoli con iscrizioni alla banca dati, la pubblicazione dell'articolo e l'inserimento nella banca dati avvengono contemporaneamente (una volta al mese dopo l'invio). Gli autori ricevono un PDF del loro articolo, generalmente disponibile sulla pagina di download Giornale EDCS. Alle iscrizioni per l'inclusione nell'EDCS, gli autori forniscono tutte le informazioni secondo i campi della maschera di ricerca generale: provincia, luogo, data, testo, commento (tutto in Unicode; citazioni di fonti e letteratura come nell'EDCS; lingue: de, en, es, fr, it o latino). Una versione forse più recente delle iscrizioni è disponibile nell'EDCS. Gli autori sono responsabili dei diritti d'immagine delle immagini fornite. Presentazione di articoli e reazioni (peer-review aperta) a: email@manfredclauss.de oppure Anne.Kolb@uzh.ch.

La revista en línea (EDCS-J) se utiliza para la publicación de breves contribuciones a la epigrafía, y a nuevas inscripciones, las adiciones a las inscripciones o las nuevas lecturas. En el caso de artículos con inscripciones para la base de datos, la publicación del artículo y la entrada en la base de datos se realizan al mismo tiempo (una vez al mes después de su presentación). Los autores reciben un PDF de su artículo, que generalmente está disponible en la página de descarga Revista EDCS. A las inscripciones para su inclusión en el EDCS, los autores proporcionan todas las informaciones según los campos de la máscara de búsqueda general: provincia, lugar, fecha, texto, comentario (todo en Unicode; citas de fuentes y literatura como en la EDCS; idiomas: de, en, es, fr, it o latín). Una versión posiblemente más reciente de las inscripciones está disponible en el EDCS. Los autores son responsables de los derechos de imagen de las imágenes suministradas. Envío de artículos y reacciones (revisión abierta por pares) a: email@manfredclauss.de o Anne.Kolb@uzh.ch.

Diplomfragmente von der flavischen Zeit bis ins 3. Jahrhundert

Mehrere kleine Fragmente von Militärdiplomen sind seit längerer Zeit bekannt, aber nicht publiziert worden. Bei der Analyse verschiedener Fragen sind sie dennoch wertvoll und gelegentlich bezeugen auch solch kleine Fragmente neue Konstitutionen. Einige davon sollen hier vorgelegt werden, um die serielle Aussagekraft der Diplome weiter zu erhöhen. Bisher sind in CIL XVI und RMD rund 1340 Dokumente dieser Art gesammelt.¹

1. Eine Konstitution Vespasians für die Alensoldaten wohl in Moesia im Jahr 78 (?).

Aus einer tabella I eines Diploms ist ein waagrechter Streifen ausgeschnitten worden, bei dem aber am Anfang und am Ende etwas fehlt. Auf der Außenseite ist auf diese Weise ein Teil der dritten Zeile erhalten. Auf der Innenseite sind damit Zeichen aus relativ vielen Zeilen bewahrt, freilich nur wenige Buchstaben pro Zeile. Dieser senkrechte Streifen verlief fast im äußersten linken Teil der Innenseite, so dass am jetzigen linken Rand nur ein oder zwei vorausgehende Zeichen verloren sind. Die Schrift vor allem auf der Außenseite ist sehr klar.

Folgendes ist zu lesen:

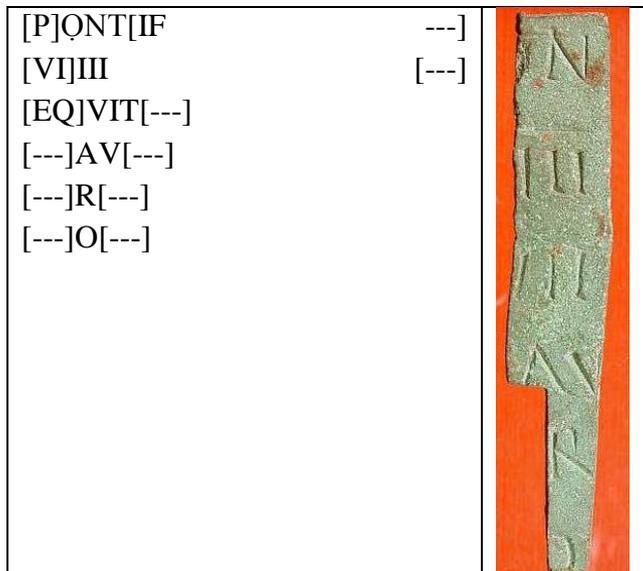
Außenseite:

ϸIII · IMP · XVIII · P · P [CENSOR COS VIII]

[EQVI]TIBVS +++++[---]



Innenseite:



¹ Die Zahl beruht auf dem Material, das in CIL XVI und RMD I-IX gesammelt ist. Ich danke Paul Holder, der mir Einblick auch in die Bände VI-IX, die in Vorbereitung sind, gegeben hat.

Nach dem lesbaren Teil der Außenseite wurde das Diplom unter einem Kaiser ausgegeben, in dessen Titulatur eine neunzehnte Imperatorenakklamation mit einer weiteren Angabe verbunden war, die durch die Ziffer *VIII* näher gekennzeichnet war.² Diese Kombination findet sich allein in der Titulatur Vespasians, wobei die Ziffer *VIII* sich auf die *tribunicia potestas* bezieht, nicht etwa auf den Konsulat. Diese neunte *tribunicia potestas* Vespasians dauerte vom 1. Juli 77 bis zum 30. Juni 78; *imperator XVIII* ist er bereits vor dem 7. Februar 78.³ Verbindet man diese Angaben mit den wenigen weiteren Teilen der Lesung, dann erhält man folgende Rekonstruktion der Außenseite:

[IMP CAESAR VESPASIANVS AVGVSTVS ●]

[PONTIF MAXIMVS TRIBVNIC POTESTAT]

VIII · IMP · XVIII · P·P [CENSOR COS VIII]

[EQVI]TIBVS +++++[---]

Das zeigt, dass in der Titulatur noch nicht die Designation zum 9. Konsulat gestanden haben kann, da der Platz in Zeile 3 dafür nicht ausreicht. Damit wurde die Konstitution, auf die das Diplom zurückgeht, vor etwa Mitte März ausgestellt, weil danach die Designation nicht mehr fehlen kann.

Aus der Zeit von Juli 77 bis Mitte März 78 sind bereits zwei Konstitutionen Vespasians bekannt, beide vom 7. Februar 78 für das Heer in der Provinz Moesia:

Konstitution I: *peditibus et equitibus qui militant in cohortibus octo*;⁴

Konstitution II: *peditibus et equitibus qui militant in cohortibus sex*.⁵

Der Erlass für das Heer in Moesia wurde also gesplittet, vielleicht um den Text für die Konstitutionen und damit für das einzelne Diplom nicht allzu lang werden zu lassen.⁶

Zu diesen beiden Konstitutionen kann der neue Text nicht gehören; denn hier werden auf der Innenseite die *equites* an erster Stelle genannt, während in den beiden anderen Konstitutionen die *pedites* an erster Stelle stehen; sie betrafen nur Kohorten. Wenn man nicht annehmen will, dass Soldaten aus den Alen damals überhaupt nicht in die Privilegierung eingeschlossen waren, kann man das neue Diplom als Beweis für eine weitere Konstitution ansehen, mit der die Reiter der Alen das Bürgerrecht erhielten; in diese Konstitution müssen allerdings auch Soldaten zu Fuß eingeschlossen worden sein, da die Rekonstruktion der Innenseite dies in Zeile 4 nötig macht.

² Die Ziffer *XIII* ist ausgeschlossen, weil am oberen Rand noch ein Rest einer schrägen Haste erkennbar ist. Bei einem X müsste auch unten noch ein Rest zu sehen sein. Man vergleiche XV nach IMP.

³ CIL XVI 22 = [EDCS-12300226](#); AE 2010, 1853 = [EDCS-45500001](#). Die Angaben in D. Kienast – W. Eck – M. Heil, Römische Kaisertabelle, Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie, Darmstadt⁶ 2017, 102 zur Imperatorenakklamation sind irrig.

⁴ CIL XVI 22 = [EDCS-12300226](#); RMD IV 208 = [EDCS-24500999](#); AE 2008, 1728 = [EDCS-51600786](#).

⁵ RMD V 325 = [EDCS-36500003](#); AE 2011, 1118 = [EDCS-64100137](#).

⁶ Siehe auch die Diplome aus dem Jahr 75, die für die Truppen in Moesia sogar auf drei Konstitutionen verteilt waren: RMD I 2 = [EDCS-12100780](#); RGZM 1 = [EDCS-34801154](#); AE 2008, 1713 = [EDCS-51600771](#); AE 2009, 1800 = [EDCS-43900048](#).

Allerdings erfordert das neue Fragment in Zeile 5 der Innenseite das Verbum *militaverunt*, hat also bereits entlassene Soldaten betroffen, wie die Rekonstruktion der wenigen untereinanderstehenden Buchstaben zeigt:

[IMP CAESAR VESPASIANVS AVGVSTVS] ●
 [P]ONT[IF MAXIMVS TRIBVNIC POTESTAT]
 [VI]III [IMP · XVIII · P · P [CENSOR COS VIII]
 [EQ]VIT[IBVS ET PEDITIBVS QVI MILI]
 [T]AV[ERVNT IN ALIS --- ET CO]
 [HO]R[TIBVS ---]
 [---]O[---]

Ein anderes Wort, in das man die beiden klar lesbaren Buchstaben AV integrieren könnte, scheint an dieser Stelle eines Diploms nicht möglich zu sein. In den beiden anderen Konstitutionen wird dagegen das Wort *militant* verwendet; dort geht also um die Privilegierung von noch dienenden Soldaten. In den Jahrzehnten von Vespasian bis in die Zeit Traians sind nicht selten beide Gruppen betroffen, auch innerhalb einer einzigen Konstitution, was dann auch deutlich gemacht wird. So heißt es einem Bürgerrechtserlass des Jahres 80 für die Soldaten in Pannonia zunächst: *iis qui militaverunt equi[te]s et pedites in alis ...*; doch dann folgt: *item iis qui militant in alis duabus...*⁷ In einem Diplom für die Flotte in Moesia inferior heißt es zunächst: *iis, qui militant in classe Flavia Moesica, quae est sub Sex(to) Octavio Frontone, qui sena vicena plurave stipendia meruerunt*, dann aber folgt *item dimissis honesta missione*,⁸ eine Formulierung, die zahlreich in weiteren Diplomen zu finden ist. Somit ist es durchaus möglich, dass Vespasian 77/78 für die damals noch ungeteilte Provinz Moesia mit ihren zahlreichen Auxiliareinheiten zwei Konstitutionen nur für Kohorten erließ, deren Soldaten noch nicht entlassen worden waren und deshalb als *militant* bezeichnet wurden, und zusätzlich noch eine weitere Konstitution für die Soldaten, deren Dienst bereits geendet hatte, was durch *militaverunt* ausgedrückt wurde, worauf später noch *stipendiis emeritis* gefolgt ist. Hier waren dann beide Einheitsarten, Alen und Kohorten, eingeschlossen. Alle diese Truppen standen unter dem Befehl von Sextus Vettulenus Cerialis.

Treffen alle diese Voraussetzungen und Schlussfolgerungen zu, dann lässt sich der Text der Konstitution, in Verbindung von Außen- und Innenseite von tabella I so rekonstruieren:

[Imp(erator) Caesar Vespasianus Augustus / p]ont[if(ex) maximus tribunic(ia) potest(at)e] / VIII, imp(erator) XVIII, p(ater) p(atriciae), [censor, co(n)s(ul) VIII / eq]uitibus [et peditibus qui mili/t]av[erunt in alis --- et co/ho]r[tibus ---]O[---, quae sunt in Moesia sub Sex(to) Vettuleno Ceriali, qui quina et vicena stipendia aut plura meruerant,

⁷ CIL XVI 26 = [EDCS-12300230](#).

⁸ CIL XVI 37 = [EDCS-12300241](#).

quorum nomina subscripta sunt ipsis liberis posterisque eorum civitatem dedit et conubium cum uxoribus quas tunc habuissent, cum est civitas iis data, aut, si qui caelibes essent cum iis, quas postea duxissent, dumtaxat singuli singulas.

A(nte) d(iem) VII Idus Febr(uarias) L(ucio) Ceionio Commodo, D(ecimo) Novio Prisco co(n)s(ulibus)] etc.

2. Eine Konstitution Domitians für das Heer in Moesia inferior aus dem Jahr 93 (?)

Fragment aus der oberen linken Hälfte der tabella I eines Diploms. Der originale Rand ist abgesehen von einem kleinen Rest auf der linken Seite überall verloren. Der Rahmen bestand wohl aus einer einfachen Linie. Die Buchstaben sind auf beiden Seiten klar und recht tief eingraviert.

Folgendes ist zu lesen:

Außenseite:

<p>[T]E[STATE --] EQVIT[IBVS ET PEDITIBVS QVI MILITANT IN ALIS QVAT] TVOR [ET COHORTIBVS --- QVAE APPELLANTVR⁹] FLAVIA [---] FLAVIAN[---]</p>	
--	--

Innenseite:

<p>[IMP] CAE[SAR --- AVGVS] [TV]S GERM[ANICVS PONTIFEX MAXIMVS TRIBVNICIA] [POT]ESTAT XI[---].</p>	
---	---

Um die zeitliche Einordnung zu bestimmen, ist von dem Faktum auszugehen, dass in der Konstitution *[Augustu]s*, wie Zeile 2 der Innenseite zeigt, vor dem Siegernamen *Germanicus* ausgeschrieben war und dass der Kaiser, als die Konstitution erlassen wurde, mindestens die 11. tribunizische Gewalt führte. Überprüft man die Schreibweise *Augustus Germanicus* in der Datenbank EDCS, dann erhält man mehrere Hinweise auf Domitian und Traian sowie einen frühen auf Claudius.¹⁰ Überprüft man dann zusätzlich, dass in der Provinz, für die der Erlass bestimmt war, damals mindestens vier Alen gestanden haben müssen, von denen eine den Beinamen *Flavia*, die andere wohl *Flavian[a]* geführt hat, dann verweist das fast zwingend auf Domitian und die Provinz Moesia inferior. Zwar stehen Einheiten mit diesen Namen auch noch unter Traian in dieser Provinz, aber sie erscheinen nicht in der Abfolge *Flavia* und dann

⁹ Das Wort *appellantur* erscheint in flavischer Zeit nur selten in den Diplomen, hier aber scheint es nötig zu sein.

¹⁰ CIL XVI 3 = [EDCS-12300208](https://edcs.edmgr.com/doc/12300208).

Flavian[a]; diese formale Aussage trifft aber sowohl auf das neue Fragment als auch die Konstitution unter Domitian im Jahr 92 zu:¹¹

Imp(erator) Caesar divi Vespasiani f(ilius) Domitianus Augus/tus Germanicus pontifex maximus, tribunic(ia) potes/tat(e) XI, im[p(erator)] XXI, censor perpetuus, co(n)s(ul) XVI, p(ater) p(atriciae) /

equitibus et peditibus qui militant in alis se/ptem et cohortibus decem et quinque quae appel/lantur I Vespasiana Dardanorum et I Flavia / Gaetulorum et I Pannoniorum et II Claudia / Gallorum et Gallorum Flaviana ---

Geht man also davon aus, dass die Konstitution Domitian zuzuweisen ist, dann lässt sich die Innenseite des Diploms so rekonstruieren:

[IMP] CAE[SAR DIVI VESPASIANI F DOMITIANVS AVGV]
[STV]S GERM[ANICVS PONTIFEX MAXIMVS TRIBVNICIA]
[POT]EŞTAT XII[--- CENSOR PERPETVVS COS XV/XVI P P],

und die Außenseite in dieser Weise:

[-]+[---]
EQVITI[BVS ET PEDITIBVS QVI MILITANT IN ALIS QVAT]
TVOR [ET COHORTIBVS --- QVAE APPELANTVR I]
FLAVIA [GAETVLORVM ET --- ET GALLORVM]
FLAVIAN[A ET ---]
[---]+++[---]

Die oben angeführte Konstitution, in der die Soldaten beider Einheiten erscheinen, ist auf den 15. Juni 92 datiert. Deshalb kann das neue Fragment nicht ins selbe Jahr gehören, da für dieselbe Provinz innerhalb eines Jahres normalerweise nicht zwei Bürgerrechtserlasse ausgestellt wurden. Damit be-stehen zwei Datierungsmöglichkeiten: Die *tribunicia potestas XI* Domitians dauert vom 14. September 91 bis zum 13. September 92. Wenn die Ziffer tatsächlich nur *XI* gelautet hat, müsste, um zwei Konstitutionen innerhalb eines Jahres zu vermeiden, die neue im Zeitraum zwischen dem 14. Sept. und dem 31. Dez. 91 erlassen worden sein, als Domitian noch *cos. XV* war; *cos. XVI* war er ab 1. Januar 92. Die zweite Möglichkeit ist, dass die Ziffer der *tribunicia potestas* nicht *XI* lautete, sondern *XI[I]* oder *XI[II]*; der Zahlstrich, der über *XI* erscheint, ging nach rechts sicher noch weiter, was für eines der Jahre nach 92 spricht, am ehesten für 93, jedenfalls nicht für das Jahr 91. Das Jahr 93 ist sehr wahrscheinlich, aber nicht sicher. Jedenfalls repräsentiert das Fragment eine zusätzliche Konstitution Domitians, was auch durch die vier Alen deutlich wird. Denn bisher ist keine domitianische Konstitution für vier Alen in Moesia inferior bezeugt. Ob Octavius Maior, der in der Konsti-

¹¹ AE 2003, 1548 = [EDCS-30100833](#); eine weitere Kopie dieser Konstitution in AE 2005, 1706 = [EDCS-36400041](#).

tution von 92 als Statthalter der Provinz erscheint, im Jahr 93 noch dort amtiert hat, ist nicht bekannt.

Bezieht man alle Überlegungen ein, dann kann man mit Vorbehalt folgenden Text rekonstruieren:

Innenseite:

[Imp(erator)] Cae[sar divi Vespasiani f(ilius) Domitianus Augu/stu]s Germ[anicus pontif(ex) maximus, tribunic(ia) / pot]estat(e) XI[I]?, imp(erator) XXII, censor perpetuus, co(n)s(ul) XVI, p(ater) p(atriciae)]/

equitibus et peditibus, qui militant in alis quattuor et cohortibus ---, quae appellantur ---]
etc.

Außenseite:

[Imp(erator) Caesar divi Vespasiani f(ilius) Domitianus Augu/stus Germ[anicus pontif(ex) maximus, tribunic(ia) / pot]estat(e) XI[I]?, imp(erator) XXII, censor perpetuus, co(n)s(ul) XVI, p(ater) p(atriciae)]/

equiti[bus et peditibus, qui militant in alis quat]/tuor [et cohortibus ---, quae appellantur I] / Flavia [Gaetulorum et --- et Gallorum] / Flavian[a et ---] etc.

3. Fragment aus einer Konstitution für Pannonia aus spätdomitianischer oder frühtraianischer Zeit.

Zwei aneinanderpassende kleine Fragmente sind erhalten; sie stammen in etwa aus der Mitte einer tabella I eines Diploms. Der ursprüngliche Rand ist auf allen Seiten verloren.

Folgendes ist zu lesen:

Außenseite:

[---]IANA E[T]	
[---]ORVM [---]	
[---]RVM [---]	
[SVNT IN PANN]ONIA [SVB ---]	
[--- QVI]NA ET V[ICENA---]	
[SVBSCRIPTA S]VNT [---]	

Innenseite:

[EQVITIBV]S ET PEDI[TIBVS QVI MILITANT IN]	
[ALIS ---] ET COHOR[TIBVS --- QVAE AP]	
[PELLANT]VR I B[---]	

Im Folgenden kann gezeigt werden, dass die Konstitution für das pannonische Heer bestimmt war, nicht jedoch, ob für die ungeteilte Provinz oder für Pannonia superior beziehungsweise inferior. Der einzige halbwegs sichere zeitliche Hinweis ergibt sich aus der Formel für die Dauer des Militärdienstes: *quina et vicena*. Diese scheint im bisherigen Quellenmaterial zum letzten Mal im Jahr 107 bezeugt zu sein; sie ist also eine Eigenheit der flavischen und frühtraianischen Zeit.¹² Das macht es auch fast sicher, dass die Konstitution für das Heer der noch ungeteilten Provinz Pannonia bestimmt war. Denn dass das Diplom direkt nach der Teilung der Provinz in superior und inferior im Jahr 106 ausgestellt worden ist, kann man zwar nicht ausschließen, es ist aber mehr als unwahrscheinlich.

In dem erhaltenen Teil ist keine Einheit mit Sicherheit zu rekonstruieren. In Zeile 1 der Außenseite stand entweder der Name der *ala Siliana* oder der *cohors Frontonina*, die beide in Pannonien bezeugt sind.

In Zeile 3 der Innenseite wird eine Einheit *IB[---]* angeführt; da sie unmittelbar nach dem Wort *appellantur* steht, muss es sich um eine *ala* handeln, da am Anfang der Privilegierungsformel *equitibus* steht. Eine berittene Einheit, deren Name mit B beginnt und in Pannonien stationiert war, kennen wir zum ersten Mal im Jahr 102, wenn eine *ala I Flavia Britanniciana miliaria c(ivium) R(omanorum)* genannt wird.¹³ Später steht in Pannonia inferior eine *I Flavia Aug(usta) Britannica (miliaria) c(ivium) R(omanorum)*. Es ist kaum zweifelhaft, dass es sich hier um dieselbe Einheit handelt. In flavischer Zeit, im Jahr 84 und 85, ist dagegen in Pannonien eine *cohors I Britannica miliaria* stationiert.¹⁴ Wenn man diese Dokumente zusammenschauen darf, dann wurde die *cohors Britannica miliaria* noch in flavischer Zeit zu einer *ala miliaria* umgewandelt, wie der Beiname *Flavia* zeigt.

Diese *ala* war vermutlich in Zeile 3 der Innenseite genannt. Ob das Diplom noch unter Domitian zu datieren ist oder erst in die frühen Jahre Traians, lässt sich nicht entscheiden. Sicher ist nur, dass das Fragment keine weitere Kopie der Konstitution des Jahres 102 ist, in der die *I Flavia Britanniciana miliaria civium Romanorum* genannt ist, da in dem neuen Fragment der Name mit *IB[ritannica]* erscheint, ohne *Flavia*.

Damit kann der Text ungefähr so rekonstruiert werden:

Außenseite:

[--- / *equitibus et peditibus qui militant in alis --- et cohortibus --- quae appellantur I Britannica miliaria c(ivium) R(omanorum) --- et Sil]iana oder Fronton]iana e[*t* --- et --- et --- Jorum [et --- et--- et---]rum [et --- et sunt in Pann]onia [sub --- qui]na et v[icena plurave stipendia meruerunt, quorum nomina / subscripta s]unt [ipsis, liberis ---] etc.*

Innenseite:

[*equitib]us et pedi[tibus qui militant in alis ---] et cohor[tibus --- quae appellant]ur I B[ritannica miliaria c(ivium) R(omanorum) --- et Siliana oder Frontoniana---] etc.*

¹² CIL XVI 53 = [EDCS-12300257](#); AE 2009, 1803 = [EDCS-43900051](#); AE 2014, 1646 = [EDCS-64300106](#).

¹³ CIL XVI 47 = [EDCS-12300251](#) (vgl. AE 2005, 954 = [EDCS-36400062](#)).

¹⁴ CIL XVI 30 = [EDCS-12300234](#); CIL XVI 31 = [EDCS-12300235](#).

4. Diplom aus einer traianischen Konstitution für Auxiliarsoldaten aus den Jahren 111-114.

Fragment aus der linken oberen Ecke von tabella I eines Diploms. Der Rand ist links und oben erhalten. Die Buchstaben sind tief und klar eingegraben worden. Bemerkenswert ist der Buchstabe G in AVG und dem anschließenden GERM; beide Male ist der Buchstabe deutlich größer graviert worden. Ebenso ragt das E von *equ[itibus]* über die Zeile heraus.

Folgendes ist zu lesen.

Außenseite:

IMP CAESAR [DIVI NERVAE F NERVA TRAIANVS]
 AVG GERM D[ACICVS PONTIF MAXIM TRIBVNIC]
 POTES X[V -- IMP --- COS --- P P]
 EQV[ITIBVS ET PEDITIBVS QVI ILITANT/VERVNT--]



Innenseite:

IMP C[AES DIVI NERVAE F NERVA TRAIANVS]
 AV[G GERM DACICVS PONT MAX TRIB POT] /
 XV[--- IMP --- COS --- P P]
 [EQ]V[ITIBVS ET PEDITIBVS QVI MILITANT/VERVNT]



Das Diplom wurde, wie die Eingangsformel *equ[itibus] ---* in Zeile 4 der Außenseite zeigt, für Auxiliarsoldaten ausgestellt; das Jahr ist nicht genau bestimmbar. Die *tribunicia potestas XV* dauerte vom 10. Dezember 110 bis 9. Dezember 111; doch könnte man auch *XV[II]*, *XV[III]* oder *XV[III]* ergänzen. Erst die 19. tribunizische Gewalt ist auszuschließen, weil Traian schon im Mai 114, also unter der 18. tribunizischen Gewalt, den Optimus-Titel erhielt, der aber in Zeile 2 der Außenseite aus Platzgründen nicht gestanden haben kann. Die Konstitution ist also zwischen dem 10. Dezember 110 und dem Mai 114 erlassen worden; damals hatte Traian die sechste Imperatorenakklamation angenommen. Weitere Informationen, vor allem für welche Provinz die Konstitution bestimmt war, lassen sich dem Diplom nicht entnehmen.

Der Lesetext lautet somit:

Außenseite:

Imp(erator) Caesar [divi Nervae f(ilius) Nerva Traianus] / Aug(ustus) Germ(anicus) D[acicus pontif(ex) maximus, tribunic(ia)] / potest(ate) X[V?/I/II/III?], imp(erator) VI, co(n)s(ul) V/VI, p(ater) p(atriciae)] /

equ[itibus et peditibus, qui militant/verunt in ---]

Innenseite:

Imp(erator) C[aesar divi Nervae f(ilius) Nerva Traianus] / Au[g(ustus) Germ(anicus) Dacicus pont(ifex) max(imus), trib(unicia) potest(ate)] / XV[?/I/II/III?], imp(erator) VI, co(n)s(ul) V/VI, p(ater) p(atriciae)] /

[eq]u[itibus et peditibus, qui militant/verunt in ---].

5. Diplom für einen Soldaten aus den Prätorianer- oder Stadtkohorten.

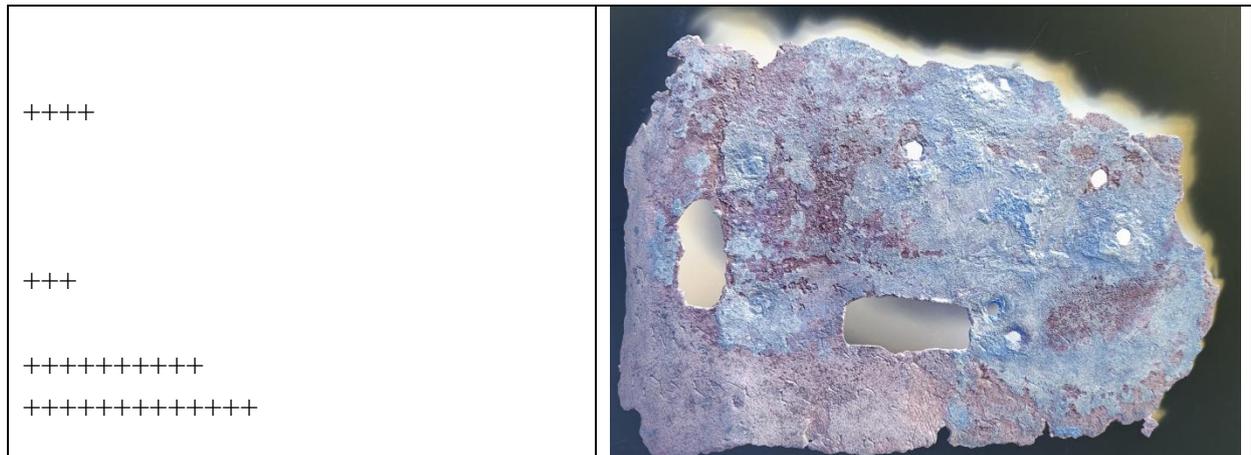
Tabella II eines Diploms, die als Beschlag an einer Tür wiederverwendet worden ist. Die Öffnungen für den Schlüssel sowie die Löcher für die Befestigung auf dem Holz lassen dies erkennen. Die Seite mit den Zeugennamen ist weitgehend erhalten; von allen Zeugennamen sind Teile lesbar. Dagegen ist die Innenseite sehr zerstört, so dass von dem dortigen Text zwar an einigen Stellen Zeichen zu erkennen sind, die jedoch nicht identifiziert werden können. Sie sind unten mit +++ angedeutet.

Maße: Höhe 7,7cm, Breite 11,8cm, Dicke 1mm; Buchstabenhöhe außen 5mm, innen etwa 4-5mm; Gewicht 33,62 Gramm.

Folgendes ist zu lesen:

Außenseite:

[- C]ERVONI	[-] +++[-]	
C CAPELLI	CALDAR??	
M AVRE[LI]	VALENTIS	
T CLA[V]DI	IANVARI	
[-] VALERI	VICTOR[IS	
M AVRELI	● ETAER[-]	
[-]I/L[-]I	[-]	



Ein Zeugenkollegium mit diesen Namen ist bisher unbekannt; das gilt auch für die meisten einzelnen Namen. Bezeugt ist bei den Prätorianerdiplomen ein M. Aurelius Valens sowie ein Valerius Victor.¹⁵ Doch sind dies Namen, die ubiquitär sind, weshalb es eher unwahrscheinlich ist, dass hier eine Identität vorliegt. Die Gentilizia Cervonius und Capellius sind selten bezeugt, fehlen aber bisher bei den Diplomen, ebenso wie das Cognomen Caldarus, das sich aber auch außerhalb dieser Dokumentengruppe bisher nicht nachweisen lässt. Auch Etaerus fehlt bisher in den Diplomentexten, ist aber sonst einige wenige Male bezeugt,¹⁶ auch in der weiblichen Form Etaera.¹⁷ Dabei handelt es sich wohl um eine verkürzte Version von Hetaerus/a. Aus dem Befund ergibt sich klar, dass die Zeugen ein Diplom für einen Prätorianer oder einen Stadtsoldaten gesiegelt haben. Da sich bereits zwei Marci Aureli finden, handelt es sich um ein Diplom, das am ehesten ins 3. Jh. zu datieren ist, als unter den Zeugen zahlreiche Marci Aureli auftauchen, stets in Kombination mit teilweise sehr seltenen Namen. Die Zuweisung an einen bestimmten Kaiser ist nicht möglich.

Der Text lautet damit:

[- Cervoni [-] +++[---]; C(ai) Capelli Caldar[---?]; M(arci) Aure[li] Valentis; T(iberi) Clau[di] Ianuari; [-] Valeri Victor[is]; M(arci) Aureli Etaer[-]; [---]i/l[-]i [---].

6. Fragment eines Prätorianerdiploms aus dem 3. Jh.

Fragment aus der oberen Hälfte einer tabella I eines Diploms, auf allen Seiten abgebrochen. Der erhaltene Text der Außenseite endet vor dem freien Raum mit den Bindungslöchern.

Maße: Höhe 2,4 cm, Breite 2,8 cm. Gewicht 3,2 Gramm.

Folgendes ist zu lesen:

¹⁵ Siehe im Index zu RMD V p 948 ff.

¹⁶ Siehe CIL XI 6700, 280a = [EDCS-46600753](#); CIL V 8115, 153 = [EDCS-32100879](#).

¹⁷ CIL VI 16628 = [EDCS-12001529](#); CIL IX 2487 = [EDCS-12401999](#).

